

Tipps für die Baustelle: So vermeiden Sie Partikelverluste

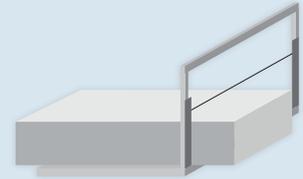
1. EPS geschützt lagern.

EPS reagiert auf direkte, intensive Wärmestrahlung und sollte daher immer geschützt gelagert und mit einer UV-undurchlässigen Plane oder Folie abgedeckt werden. Gleichzeitig wird das EPS dadurch vor Feuchtigkeit geschützt.



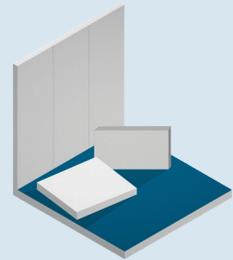
2. Spezielles Werkzeug nutzen.

Für größere Zuschnitte sollten thermische Schneidgeräte verwendet werden. Für Detailarbeiten eignen sich feingezahnte Handsägen und Messer, z. B. Cuttermesser. Lose Partikel können einfach abgesaugt und separat gesammelt werden.



3. Platten möglichst auf einem geeigneten Untergrund zuschneiden.

Der Zuschnitt sollte auf einem ebenen und festen Untergrund erfolgen, der windgeschützt ist, ausreichend Platz bietet und leicht zu reinigen ist. Erd- und Rasenflächen sind nicht geeignet.



4. Besen oder Staubsauger griffbereit aufbewahren.

Partikelreste, die durch die Bearbeitung und Montage des EPS entstehen, sollten schnell beseitigt, separat gesammelt und anschließend einer Wiederverwertung zugeführt werden. Hier hilft es, Besen oder Staubsauger immer griffbereit aufzubewahren.



5. Angebrachte Dämmschicht schützen.

Auch wenn die Dämmplatten bereits an der Fassade montiert wurden, sollten sie vor Witterung geschützt werden, solange der Unterputz noch nicht aufgetragen wurde. Dies kann z. B. mithilfe von Planen geschehen.



6. Mitarbeiter trainieren und sensibilisieren.

Die wichtigste Rolle bei der Vermeidung von Partikelverlusten spielen die Mitarbeiter auf der Baustelle. Sie müssen sensibilisiert und geschult werden, damit möglichst wenig Verschnitt anfällt und dieser effizient gesammelt und recycelt werden kann.

